Pete & Anne in KAMBODSCHA

Khmer Und Mehr – Jan 2011

Kontakt

Käsefondue Empfangsstelle
Peter & Anne Stahl
P.O. Box 767
Phnom Penh
CAMBODIA

Handy
00855 77 851 857

(mit Billigvorwahl schon ab 4 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz)

Email
Anne.Stahl@gmx.com
Peter.Stahl@gmx.com

Homepage & Blog
www.pete-anne.de

Skype
anne.dabronz
stahlpeter

Gebetsanliegen

Dank

- Für Bewahrung bei allen Reisen
- Für eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.
- Für alle Fortschritte beim Sprache lernen
- Dass Quirings bald wieder im Land sind.

Bitte

- Dass viele Khmer Jesus Christus kennenlernen und von ihren Ängsten frei werden.
- Geduld & Motivation für's Sprache erlernen
- Dass Tyrith und seiner Familie durch das Bambus-Projekt langfristig geholfen werden kann.

Du möchtest regelmäßig unsere **Gebetsinfos** bekommen? Dann melde dich einfach bei uns.

Der Schnee hat es nicht bis auf den kambodschanischen Boden geschafft. Irgendwo in weiter Höhe hat er sich in Luftfeuchtigkeit verwandelt und ist dann in dieser Konsistenz bei uns in Phnom Penh angekommen. Aber wie erklärt man auch einem Khmer, dass man im Schnee einsinkt obwohl Schnee wörtlich übersetzt ja „gefrorenes Wasser" heißt. Während ihr euch durch meterhohen Schnee rumgeschlagen habt, haben wir bei meist warmen 30°C wieder einiges erlebt.

Besuch in Vietnam

Anfang Oktober haben wir einige Tage in Vietnam verbracht. Ziel des Besuchs bei unseren Kollegen in Hanoi war es ihre Arbeit besser kennen zu lernen und gute Impulse für Kambodscha mitzunehmen. Wir konnten wirklich einen guten Einblick gewinnen und sind gespannt wie wir davon in Zukunft noch profitieren können. Spannend war für uns auch Ähnlichkeiten und Unterschiede zu Kambodscha festzustellen. Dabei ist uns besonders positiv aufgefallen, dass die Kambodschaner doch um einiges gelassener zu sein scheinen und längst nicht so aggressiv im Verkehr sind.

Bambus-Projekt

Seit längerem mussten wir immer wieder feststellen, dass Pete's Sprachhelfer Tyrith zu wenig Einkommen für seine monatlichen Ausgaben hat. Er hat zwar ein paar Ausländer die er unterrichtet, doch einige nur sehr unregelmäßig und langfristig gesehen wäre eine andere Arbeit doch sinnvoll. So haben Pete und er viel darüber gesprochen was er gerne macht und kann. Schließlich sind sie dann auf Bambusmöbel gekommen. Nachdem sie sich einige Bilder von Bambusmöbeln angeschaut hatten, kam Tyrith mit einer beeindruckenden Skizze an, und einige Tage später mit seinem ersten Tisch. Wir hatten längst nicht so gut verarbeiteten Tisch erwartet. Dies war die Grundlage um weiter mehr in dieses Projekt zu investieren. Somit hat Tyrith jetzt einige Bambusstämme abgeschlagen, geschält und getrocknet. Pete war auf dem Land, hat sich im Internet über Bambusarbeiten schlau gemacht und Zeichnungen gemacht. Und so kann nun nach vielen Vorarbeiten endlich unser Sofa gemacht werden. Pete wird dabei Tyrith helfen und ihn so anleiten, langfristig selbst Möbel herzustellen. Dass das ganze Projekt Ausdauer braucht ist allerdings schon auch eine Herausforderung. Trotzdem ist unsere Hoffnung, dass er seine hohe Motivation nicht verliert, durchhält und weiter als nur an Morgen denkt.

Ängste

Viele von euch haben bestimmt über die Medien erfahren, dass am 22.11. während dem Wasserfest in Phnom Penh bei einer Massenpanik mehr als 350 Menschen ums Leben gekommen sind. Wir selbst waren mit Tyriths Familie auch an diesem Tag unterwegs, haben aber erst in der Nacht von dem Unglück gehört. So eine Tragödie hat es im Land seit der Zeit der Roten Khmer nicht gegeben. Uns macht aber auch betroffen, welche Angst durch dieses Unglück nun bei Vielen herrscht. In Kambodscha prägt der Glaube an die Ahnen alle Gesellschaftsschichten. So haben viele aufgrund von Wahrsagern durch unterschiedliche Opfer (Bananen, Reis, Fleisch …) versucht sich vor den Seelen der Verstorbenen zu schützen. Bei dieser ganzen Thematik ist uns wieder ein wenig mehr aufgegangen, wie grundverschieden doch unsere Weltansichten sind.

Mission

Beauftragt von Gott, ausgesandt mit der Allianz Mission e.V. von den FeG's Breitscheid, Koblenz, Nassau und Schönbach zum ganzheitlichen Dienst an den Menschen in Kambodscha.

Allianz-Mission e.V.
Jahnstr. 53
3716 Dietzhölztal

info@allianz-mission.de
www.allianz-mission.de

Spendenkonto

Allianz-Mission e.V.

Spar- und Kreditbank Witten eG

Kto. Nr. 9 110 900
BLZ 452 604 75

Vermerk:
Stahl – Kambodscha

Christus für die Welt
allianzmission

Bon Noël

Dass hier Weihnachten nicht nach „deutscher" Tradition am 24.12. und die zwei Tage danach ist, hatten wir schon 2009 gemerkt. So war auch dieser Dezember voll gepackt mit diversen Weihnachtsveranstaltungen. Ein wenig komisch ist es aber schon, wenn man dann am 4.12. auf dem Land Weihnachten feiert. Aber schließlich legt die Bibel den Geburtstag Jesu nicht auf den 24.12. fest. Außerdem passen die Temperaturen ja sowieso nicht zu unseren „Weihnachtsgefühlen". Aber das ist ein anderes Thema. Zu diesen „Gefühlen" gehören auch Weihnachtsplätzchen. So haben wir in dieser Zeit auch gleich mehrmals Plätzchen gebacken – für Phanna's Kids war es das erste Mal. Mit ein paar Frauen aus der Gemeinde konnten wir reichlich Plätzchen als Weihnachtsgeschenke für die Kinder der Gemeinde backen. Ansonsten ist Weihnachten in Kambodscha eigentlich ein Tag wie jeder andere. Viele Christen nutzen diese Gelegenheit um auf Jesus aufmerksam zu machen. In Phnom Penh haben einige Geschäftsleute das Fest als wirtschaftliche Geschäftsidee für sich entdeckt, aber die meisten Teile des Landes haben von Weihnachten wenig Ahnung. So hat es uns auch wenig gewundert, dass an Heiligabend, während wir mit Freunden feierten, Bauarbeiter weiter fleißig flexten und das neue Haus unseres Nachbarn bauten.

„Kannst du Khmer?"

Bevor wir nach Kambodscha ausreisten, hatten wir den großen Wunsch möglichst am Anfang unser Land richtig gut kennen zu lernen. Um diesem Ziel ein Stück näher zu kommen, waren wir nach Weihnachten ein paar Tage im Nordosten des Landes, wo man vor einigen Jahren nur sehr schlecht hinkam. Wir haben die Natur, einige Wasserfälle, den Vulkansee und die Gegend einfach genossen. An vielen Ecken konnten wir aber immer wieder die Armut der Menschen dort sehen. In dieser Gegend leben noch besonders viele ethnische Minderheiten, die oft noch nicht einmal die Landessprache Khmer sprechen. So fragten wir nun „Kannst du Khmer?", an Stelle von wie vor noch einem Jahr „Kannst du Englisch?".

An solchen Punkten sieht man, dass wir Fortschritte in der Sprache machen. Ehrlich gesagt hätten wir uns sehr gewünscht, dass wir nach so vielen Monaten Sprache lernen weiter wären. Das frustriert uns manchmal und dann müssen wir uns neu zum Lernen motivieren. Dennoch sind wir dankbar, dass wir im Alltag mit unseren jetzigen Sprachkenntnissen schon recht gut zu Recht kommen. So müssen wir manchmal wohl geduldiger und barmherziger mit uns selbst sein. Trotzdem sind wir froh, dass wir nun noch einige Zeit haben um unsere Kenntnisse noch ein bisschen auszuweiten.

Vorfreude

Auf den 3. März freuen wir uns besonders. An diesem Tag werden nämlich unsere Kollegen Christine und Wolfram Quiring mit ihrer Tochter Salome in Phnom Penh landen. Wir freuen uns, dass wir dann nach über einem Jahr wieder als komplettes Team in Kambodscha sind. Quirings werden zunächst wieder weiter Sprache lernen bevor wir dann gemeinsam schauen, in welche Richtung wir weitere gemeinsame Schritte gehen.

Euch allen wünschen wir nun erstmal noch von Herzen ein gesegnetes neues Jahr und bedanken uns herzlich für all eure Unterstützung im vergangenen Jahr. Liebe Grüße aus dem schönen Kambodscha

Tobi + Anne

PS: Mehr Bilder und ausführlichere Berichte findest du auf unsrer Homepage.

PPS: Luftfeuchtigkeit kann man nicht einfach wegschaufeln :-)

ដូច្នេះ យើងខ្ញុំជាទូតដ៏ណាងព្រះគ្រីស្ទ ហាក់ដូចជាព្រះទ្រង់អង្វរតាមរយៈយើងខ្ញុំ គឺយើងខ្ញុំអង្វរគេជំនួសព្រះគ្រីស្ទថា ចូរឱ្យបានជាមិត្តនឹងព្រះចុះ

2. Korinther 5,20